



Mit Ausbildung von Führungspersonen Gegen Armut und Hunger

Im Westen Guatemalas wird viel fruchtbares Land für grosse Plantagen mit Kaffee, Bananen, Kautschuk oder Ölpalmen genutzt. Die indigenen Gemeinschaften hingegen leben in grosser Armut. Mit Ausbildung und Lebensplänen unterstützt die *Fastenopfer*-Partnerorganisation *Fundación Tierra Nuestra* die Bevölkerung, ihre Rechte durchzusetzen.

Mais- und Bohnenernten genügen nicht

Neben den Plantagen bleiben für die von der Landwirtschaft lebenden Gemeinschaften nur die wenig fruchtbaren Zonen übrig, oft ohne Zugang zu Wasser. Ihre Mais- und Bohnenernten sind daher mager. Sie sind gezwungen, Mais und Reis dazuzukaufen, was sehr teuer ist. Mit Handarbeiten und der Herstellung von Seife versuchen die Frauen zusätzliche Einkommen zu schaffen. Dennoch sind leicht mehr als die Hälfte der Kinder unterernährt. Ein Fünftel der Bevölkerung lebt in extremer Armut und ist stark verschuldet. Junge Männer ziehen weg, um in Mexiko und den USA nach Arbeit zu suchen. Frauen haben wenig Rechte, die Gewalt gegen Frauen stellt ein ernsthaftes Problem dar.

Ausbildungen verbessern konkret die Lebensbedingungen

Der Stiftung *Tierra Nuestra* - unser Land – geht es darum, die Ernährung der Bevölkerung zu sichern, und die Rechte der Frauen sowie der benachteiligten indigenen Bevölkerung zu fördern. Konkret werden 280 Führungspersonen aus sechs indigenen Gemeinschaften – 190 davon Frauen – ausgebildet. In Schulungen zu Politik oder Geschlechtergerechtigkeit lernen sie ihre Rechte kennen. Dazu kommt praktische Ausbildung für die Bäuerinnen und Bauern in produktiveren, agrarökologischen Anbaumethoden. Sie verarbeiten landwirtschaftliche Produkte und lernen, sie zu konservieren. Langfristig sind auch Spargruppen geplant, deren Mitglieder sich gegenseitig günstige Kredite geben können.

Armut von den Ursachen her behandeln

Neben der konkreten Verbesserung der Lebensbedingungen ist es *Tierra Nuestra* wichtig, die Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit anzugehen. Ein Mittel, die Mitsprache der Bevölkerung zu erhöhen, sind die Beobachtung der Wahlen sowie der staatlichen Programme für ländliche Gebiete. Ein weiteres Mittel sind gemeinsam erarbeitete «Lebenspläne» für die Gemeinschaften. Darin halten sie fest, was nötig ist, um ihre Lebensbedingungen langfristig – und den lokalen Bedürfnissen angepasst – zu verbessern.



Landesinformation Guatemala

Landesfläche:	108'889 km ² (41'290)
Bevölkerung:	16.914 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	155.3 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Guatemala-Stadt
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Spanisch, Maya-Quiché-Sprachen
Religionen:	59% Katholiken und Katholikinnen, 36% Pfingstkirchen und charismatische Gemeinden; 4% Religionslos 1% Anhänger indigener Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.650 / 127. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	79.3% (99.6)
Kindersterblichkeit:	2.8% (0.4)
Lebenserwartung:	73 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.